

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 24.

Freitag am 30. Jänner

1863.

3. 41. a (1) Nr. 956.
K o n f u r s.

An der Lemberger k. k. mediz. chir. Lehranstalt ist die Lehrkanzel für die Seuchenlehre und Veterinärpolizei mit jährlichen 630 fl. öst. W. und der Aussicht auf entgeltliche Verwendung an der in Lemberg zu errichtenden Hufbeschlags-Lehranstalt zu besetzen, deren Erlangung außer der entsprechenden wissenschaftlichen und didaktischen Befähigung von der genauen Kenntniß der polnischen oder wenigstens einer anderen slavischen Sprache bedingt ist.

Die gehörig belegten Kompetenz-Gesuche sind bis 20. Februar l. J. u. z. wenn die Kompetenten sich bereits im öffentlichen Dienste befinden mittels ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde bei der k. k. Statthalterei in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. Statthalterei Lemberg, am 11. Jänner 1863.

3. 38. a (1) Nr. 117.
E d i k t.

Das k. k. vereinte Oberlandesgericht für Steiermark, Kärnten und Krain zu Graz gibt öffentlich bekannt, daß auf Grund des §. 214 der St. P. O. in die Bertheidigerliste für das Jahr 1863 aufgenommen wurden, und zwar:

für Steiermark:
erstlich die nachverzeichneten in Graz wohnhaften die Advokatur wirklich ausübenden Advokaten:

Herr Dr. Franz Barthl,
" Ignaz Berzé,
" Ignaz Boesl,
" Franz Diaßner,
" Johann Flech,
" Gustav Ills,
" Josef Edler v. Kaisersfeld,
" Wilhelm Kienzl,
" Georg May,
" Albert Merk,
" Josef Potpeschnigg,
" Karl Rechbauer,
" Franz Rupnik,
" Wilhelm Schmerel,
" Moriz Schreiner,
" Franz Sterger,
" Ludwig Thomann,
" Johann Edler v. Ulm, Ritter
des k. k. Franz-Josef-Ordens,
" Anton Edler Wasserfall v. Rheinbrausen, Ritter des k. k. Franz-Josef-Ordens,
" Anton Edler v. Wurmsen,
die folgenden in Graz wohnenden Advokatur-Konzipienten:

Herr Dr. Konstantin Bergmann,
" Mathias Decrinis,
" Gustav Kokoschinegg,
" Anton Michelitsch,
" Vinzenz Neumayer,
" Heinrich Posener,
" Alois Schloffer,
" Eduard Langer, Konzepts-Praktikant der k. k. Finanz-Prokurator in Graz,
" Wolfgang Tripold, öffentlicher Agent in Prag,

dann folgende die Advokatur wirklich ausübende Doktoren und Advokaten

auf dem flachen Lande:
Herr Dr. Alois Altmann,
" Bouvier,
" Michael Detitschegg,
" Ferdinand Dominkusch,
" Duchatsch,
" Gustav Stirner,
" Karl Hiebaum,
" Karl Hiegersperger,

Herr Dr. Josef Hundegger,
" Leo Klein,
" Mathias Kozmuth,
" Rajetan Krischan,
" Eduard Ludescher,
" Johann Mörtl,
" Karl Muschler,
" August Nagn,
" Dr. Franz Obermayer,
" Jakob Ploi,
" Jakob Razlag,
" Anton Rottensteiner,
" Friedrich Schoepfer,
" Anton Schormann,
" August Schurbi,
" Leopold v. Sölber,
" Franz Strafella,
" Jakob Traun,
" Alois Wagner,
" Wilhelm Wannisch,

endlich Herr Franz Högelsberger, k. k. Notar in Luttenberg,
" Franz Jeschewsky, k. k. Notar in Oberzeiring und

Herr Dr. Ignaz Mayerhofer, Notariats-Konzipient in Leoben, sodann
für Kärnten

die nachfolgenden die Advokatur wirklich ausübenden Advokaten so wie diejenigen Individuen, welche die Aufnahme in die Bertheidiger-Liste bereits erwirkt haben:

in Klagenfurt:
Herr Dr. Franz v. Knappitsch,
" Friedrich Edelman, k. k. Rath,
" Johann Stieger,
" Wilhelm Mitterdorfer,
" Ludwig Herrath,
" Josef Erwein,
" Franz Schönberg,
" Johann Plach,
" Adolf Gaggi,
" Josef Luggin, Advokatur-Konz.,
" Karl Ubl, dto.
" Albin Staudinger, dto.
" Dr. Friedrich v. Knappitsch, dto.

auf dem flachen Lande:
Herr Dr. Franz Reßmann,
" Max v. Mathis Ritt. v. Treustadt,
" Franz Feldner,
" Friedrich Moro,
" Karl Löschnigg,

endlich **für Krain** folgende die Advokatur wirklich ausübende Advokaten und zur Berthigung in Strassachen ermächtigten Individuen

in Laibach:
Herr Dr. Mathias Kautschitsch,
" Anton Kal,
" Franz Supantschitsch,
" Anton Rudolf,
" Julius v. Wurzbach,
" Anton Uranitsch,
" Josef Supan,
" Oskar Pongrach,
" Anton Pfeifferer, Aspirant,
" Moriz Schwarz,

auf dem flachen Lande:
Herr Dr. Josef Rosina,
" Johann Skedl,
" Josef Burger,
" Johann Pollak,
" Lovro Doman,
" Johann Bučar,
" Stefan Spazzapan,
" Ignaz Wenedikter,
" Ignaz Wenedikter,
" Valentin Preuz.

Graz am 7. Jänner 1863.

3. 40. a Nr. 646.
Rundmachung.

Im kroatisch-slavonischen Postdirektionsbezirke ist eine Postoffizials- eventuell Akzessistenstelle, erstere mit dem Jahresgehalte von 525 fl., gegen Kautionserlag von 600 fl. und letztere mit dem Gehalte von 400 fl. und Kautionserlag von 400 fl. zu besetzen.

Gesuche sind bis 7. Februar l. J. bei der k. k. Postdirektion in Agram einzubringen.

K. k. Postdirektion Triest am 19. Jänner 1863.

3. 37. a (1) Nr. 932.
Exzitations-Rundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 14. Jänner 1863, Z. 12056, nachstehende Wasserbau Objekte an der Save zur Ausführung bewilligt:

1. Herstellung der Brücke über den Miniski-Graben, im D. 3. O/4-5 mit 677 fl. 31 fr.
2. Die Rekonstruktion der Brücke unterhalb Weichselstein im D. 3. O/3-4 mit 661 fl. 59 fr.
3. Die theilweise Rekonstruktion des Verschließungswerkes bei der Globočnik-Struga, im D. 3. V/1-2 mit 628 fl. 50 fr.
4. Herstellung der Geländer im D. 3. IV/1-3 und VII/5-VIII/1 mit 132 fl.

Wegen Hintangabe dieser Objekte wird die Minuendo-Verhandlung Montag den 16. Februar 1863 von 9 bis 12 Uhr Vormittags beim k. k. Bezirksamte zu Gurksfeld unter den für Ausbietung von Materialbauten bestehenden Bedingungen durchgeführt werden.

Vorschriftsmäßig verfaßte, gehörig gestempelte und mit dem 5% gen Reugelde beschwerte schriftliche Angebote, die an der Adresse die Aufschrift „Offert für Wasserbauherstellungen“ enthalten, werden bis zum Beginne der mündlichen Verhandlung beim k. k. Bezirksamte zu Gurksfeld angenommen.

K. k. Bauexpedition Gurksfeld, am 20. Jänner 1863.

3. 213. (1) Nr. 217.
E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. November 1862 mit Testament verstorbenen Kasper Wirant, Hausbesizers, Konf. Nr. 26 zu Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 23. Februar l. J. um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 17. Jänner 1863.

3. 133. (2) Nr. 4442.
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifals, als Gericht, wird hienit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Maria Zeuschitsch von Laibach, gegen Andreas Pessar von Ebersdorf, wegen Zahlungsauftrage vom 16. Dezember 1861, Z. 5209, schuldigen 210 fl. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormals Herrschaft Reifals, sub Urb. Fol. 942 zu Ebersdorf, Konf. Nr. 49 vor kommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2782 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekut. Realfeilbietungstagsatzungen auf den 9. Februar 1863, auf den 9. März 1863 und auf den 9. April 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der

letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 26. November 1862.

3. 134. (2) **E d i f t.** Nr. 4501.

Vom dem f. f. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Maria Jentschitsch von Laibach, gegen Urban Lauritsch von Reifnitz, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 16. November 1861, schuldigen 1050 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 82, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1814 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsatzungen auf den 26. Februar 1863, auf den 26. März 1863 und auf den 25. April 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 3. Dezember 1862.

3. 135. (2) **E d i f t.** Nr. 5994.

Vom f. f. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Franziska Hann von Laibach, in die Reassumirung der bereits bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Andreas Kohn von Kaplawaß gehörigen, im Grundbuche Wilschkeiten sub Urb. Nr. 543 vorkommenden, gerichtlich auf 3227 fl. 10 kr. C. M. bewerteten Realität, pelo schuldigen 400 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die zwei Tagsatzungen auf den 24. Februar und auf den 24. März f. J., jedesmal früh 9 Uhr in der Gerichtskanzlei angeordnet.

Der Grundbucheextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können sogleich hieramts eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 13. Dezember 1862.

3. 136. (2) **E d i f t.** Nr. 6053.

Vom dem f. f. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Markus Zhernitz, Zessionär der Maria Nems von Kreuz, gegen Andreas Gerkmann von Goditz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 22. Juni 1861, Nr. 3364, und der Zession ddo. 20. September 1862 schuldigen 192 fl. 10 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 318 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1143 fl. 20 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 26. Februar, auf den 26. März und auf den 26. April f. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17. Dezember 1862.

3. 137. (2) **E d i f t.** Nr. 6063.

Vom gefertigten f. f. Bezirksamte, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß über das Ansuchen der Katharina Sluga von Stein, in die exekutive Realisation der vom Barthelmä Medwed erkauchten Realitäten als des Hauses am Graben im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 141 vorkommend, und des Gartens im Grundbuche der Stadtpfarrkirchengült Stein, sub Urb. Nr. 39 vorkommend, im Schätzungswerthe pr. 500 fl. wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietung auf den 10. März 1863 f. J. hiegerichts früh von 9 bis 12 Uhr angeordnet wurde.

Dessen werden die Konflutigen mit dem Beisatze verständiget, daß die Bedingungen, die Grundbucheextrakte und die Schätzungsprotokolle täglich hieramts

eingesehen werden können, und daß die obigen Realitäten bei dieser einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

R. f. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 18. Dezember 1862.

3. 138. (2) **E d i f t.** Nr. 6164.

Vom dem f. f. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, es sei Margareth Presel von Stein, am 24. Februar 1862 ab intestato gestorben, zu deren Nachlaß die Geschwister und deren Repräsentanten als gesetzliche Erben berufen sind, unter welch' letztern auch Johann Drager erscheint, dessen Aufenthalt diesem Gerichte jedoch nicht bekannt ist, daher derselbe hiemit aufgefordert wird, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage bei diesem Gerichte zu melden und seine Erbschaftserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den übrigen Erben und mit dem für ihn bestellten Kurator Herr Johann Debenz von Stein abgehandelt werden würde.

R. f. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 26. Dezember 1862.

3. 139. (2) **E d i f t.** Nr. 5109.

Vom f. f. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Georg, Josef, Helena, Maria und Anton Walenci wie deren ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Matthias Walenci von Dorneg wider dieselben die Klage auf Verzäher- und Erlöschenerklärung der auf seiner im Grundbuche Adelsberg sub Urb. Nr. 619 vorkommenden 1/16 Hube zu Gunsten der Puppillen Georg, Josef, Helena und Maria Walenci intestabulirten Schuldobligation ddo. 11. Juli 1793 für den Betrag von 642 fl. 40 kr. wie das zu Gunsten des Anton Walenci für den Betrag von 85 fl., dann der Interessen 7 fl. 3 kr. und 150 Maß Weines intestabulirten Urtheiles ddo. 22. Februar 1814 hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 6. März 1863 früh 9 Uhr hieramts mit dem Anbange des §. 29 O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Franz Beniger vulgo Pöckel von Dorneg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 16. September 1862.

3. 152. (2) **E d i f t.** Nr. 107.

Vom dem f. f. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Nachdem zu der in der Exekutionsache des Herrn Paul Waraun von St. Kanzian, gegen Stefan Mauritz von Ponique, pelo. 211 fl. 83 1/2 kr. mit Bescheid vom 11. Dezember 1862, 3. 3342, auf den 12. Jänner f. J. bestimmten zweiten Feilbietung der gegnerischen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den 12. Februar f. J. bestimmten Realfeilbietung mit dem vorigen Anbange geschritten.

R. f. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht am 12. Jänner 1863.

3. 154. (2) **E d i f t.** Nr. 3379.

Vom dem f. f. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Mar Wenz und Valentin Zeball, dem Valentin Jek und deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Georg Gussell und Franz Lerdina von Laß, das Gesuch um Liquidirung der auf den Realitäten Urb. Nr. 98, S. Nr. 99, ad Stadtdominium Laß, dann Urb. Nr. 2102, ad Herrschaft Laß, und Urb. Nr. 63 ad Gut Ehrenau haftenden Tabularschulden zur Ermittlung des von dem Meistbote pr. 3081 fl. für die Theilhaber der vorgeachten Realitäten verbleibenden Rechtes sub praes. 10. November 1862 3. 3379, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 11. März f. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den obgenannten Interessenten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Schuschnig von Laß, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 16. November 1862.

3. 155. (2) **E d i f t.** Nr. 2617.

Vom dem f. f. Bezirksamte Rassenfuß, als

Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Dollner von Log, gegen Franz Jellenz von Puklef, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Juli 1858, schuldigen 29 fl. 65 kr. sammt Anhang c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 398 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 368 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 16. Februar, auf den 16. März und auf den 15. April 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 26. November 1862.

3. 159. (2) **E d i f t.** Nr. 208.

Mit Bezug auf das Edikt vom 26. Oktober 1862 Nr. 6411, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des Andreas Jerina von Zeuzza, gegen Mathias Jerina von Oberdorf pelo. 306 fl. 70 kr. c. s. c., am 14. Februar 1863 zur III. Feilbietung der Realität Refsk. Nr. 22, Urb. Nr. 7, ad Voitsch hiegerichts geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Jänner 1862.

3. 197. (2) **E d i f t.** Nr. 8047.

Vom dem f. f. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Vighiz von Feistritz, gegen Anna Stemberger von Verbica, wegen schuldigen 294 fl. 35 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 181 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 647 fl. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Februar, auf den 6. März und auf den 7. April f. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. Dezember 1862.

3. 198. (2) **E d i f t.** Nr. 8048.

Vom dem f. f. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Nunzia von Feistritz, gegen Josef Bascha von Jassen, wegen schuldigen 400 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1296 fl. 80 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Februar, auf den 6. März und auf den 7. April 1863, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. Dezember 1862.

3. 209. (1) **E d i f t.** Nr. 2596.

Vom dem f. f. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Martin Mauser von Haselbach, wider Stefan Roletitz von Gurkfeld wegen aus dem Vergleiche ddo. 12. Jänner 1861, 3. 99 schuldigen 33 fl. 50 kr. österr. W. c. s. c., zu der auf den 8. Jänner f. J. angeordnet gewesenen zweiten Feilbietungstagsatzung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgült Gurkfeld sub Urb. Nr. 11, et Refsk. Nr. 10 vorkommenden Hausrealität kein Kauflustiger erschienen, u. es wird somit zu der mit Bescheid vom 18. d. Mts., 3. 66, auf den 9. Februar f. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei anberaumten dritten Feilbietungstagsatzung geschritten.

Gurkfeld am 18. Jänner 1863.